

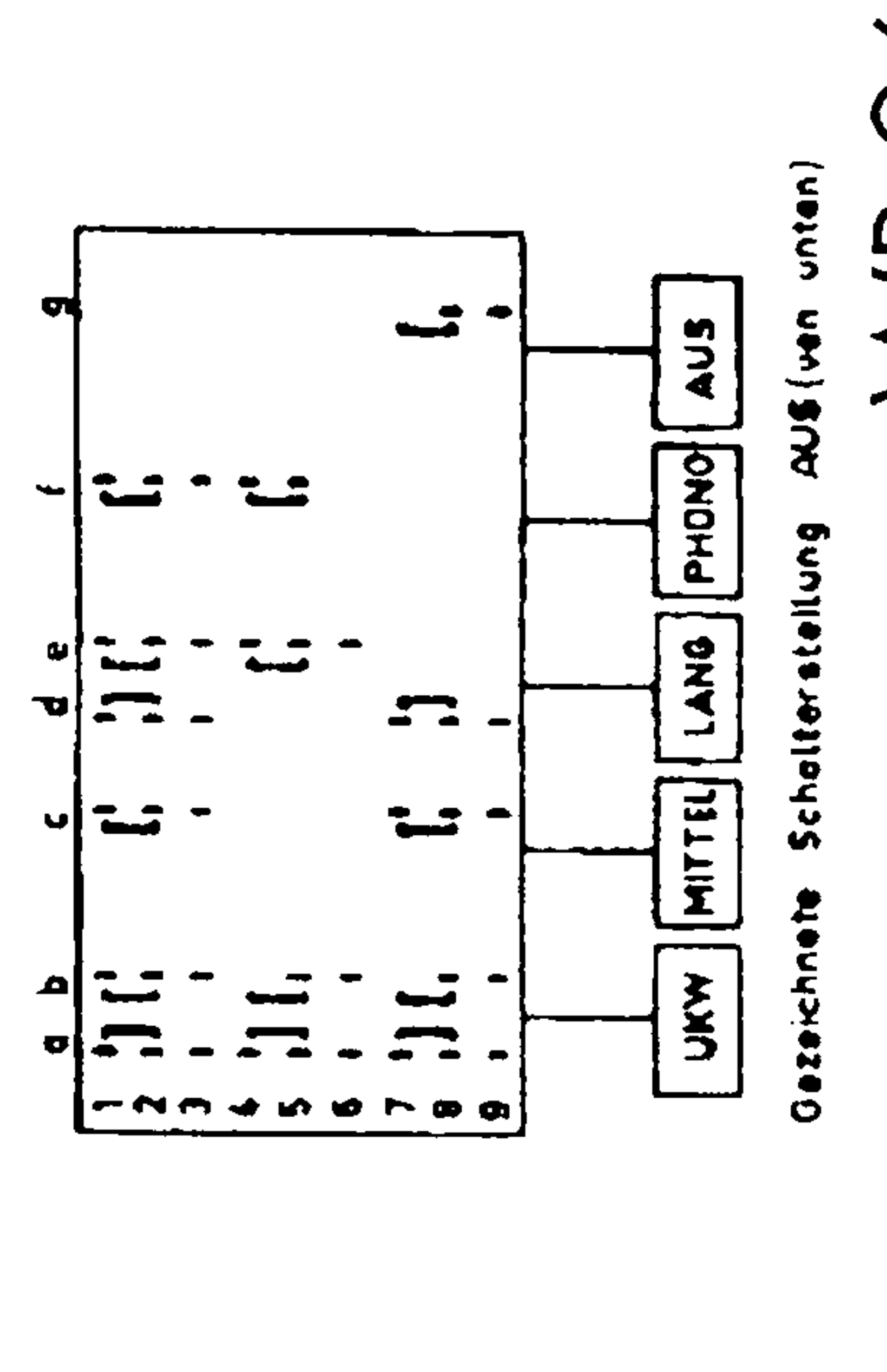
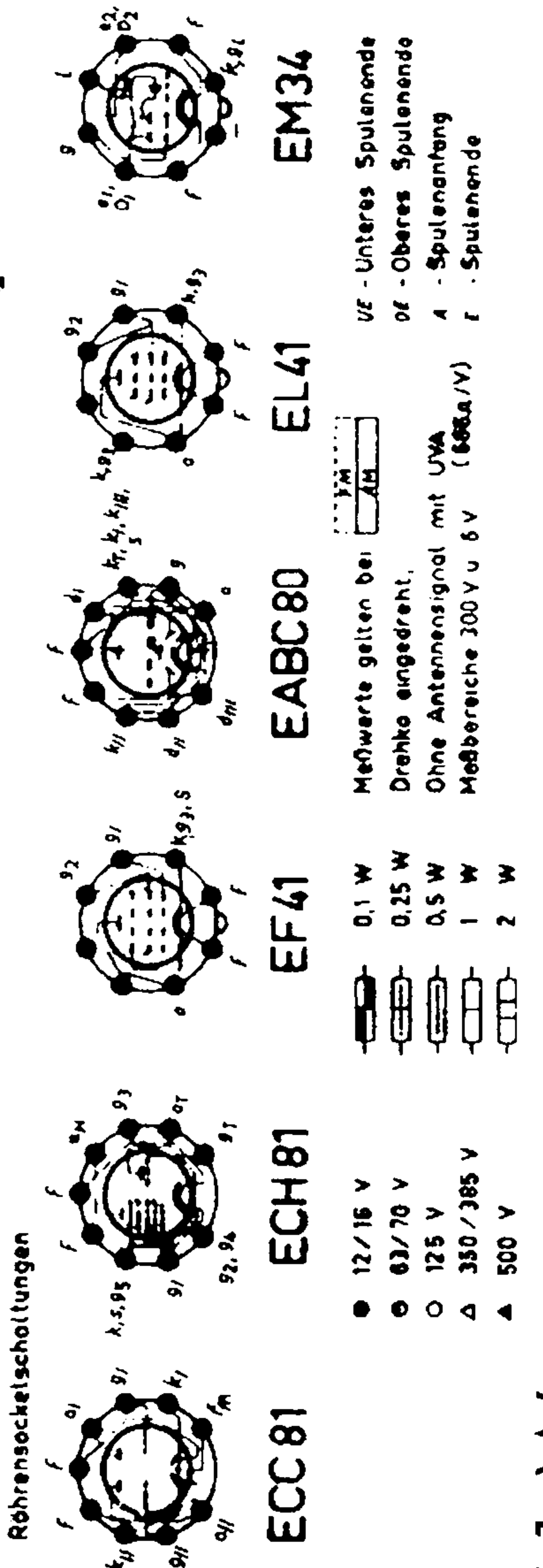
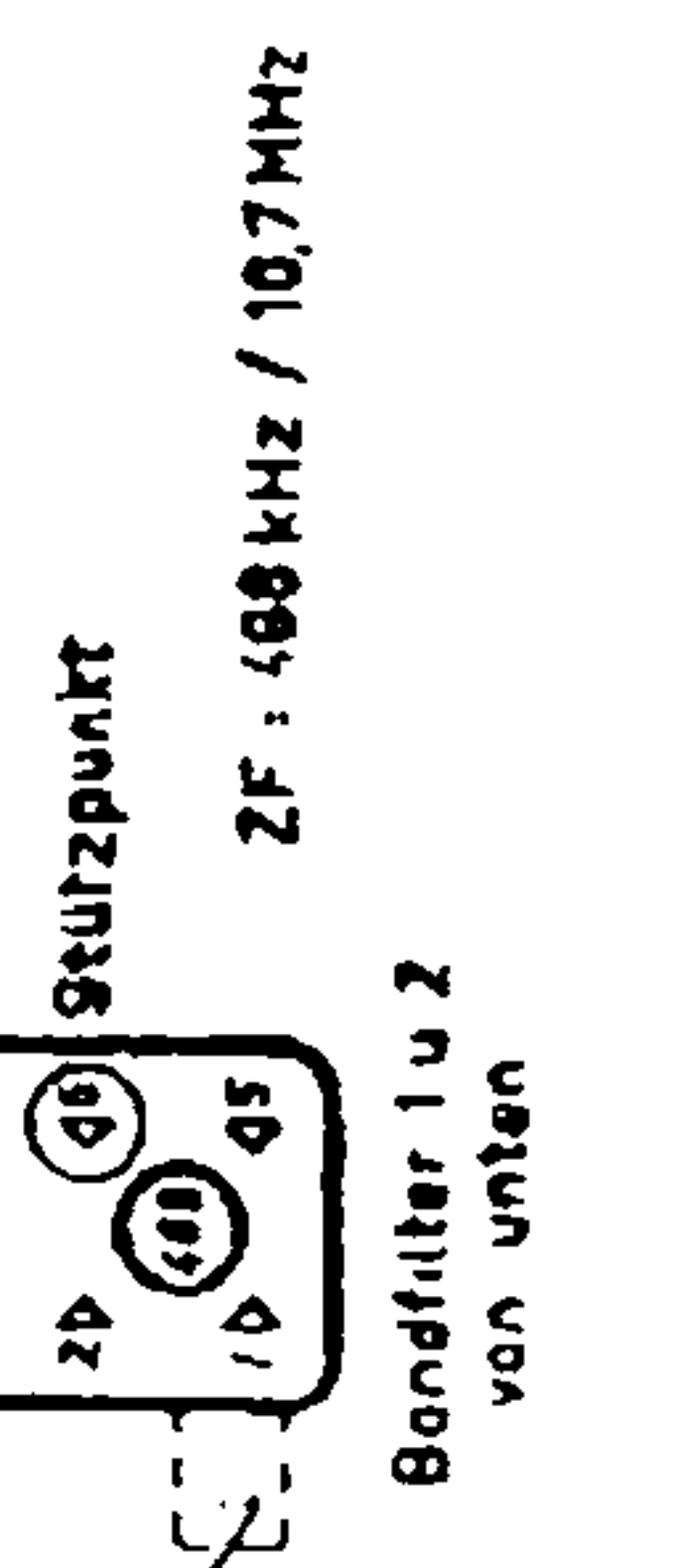
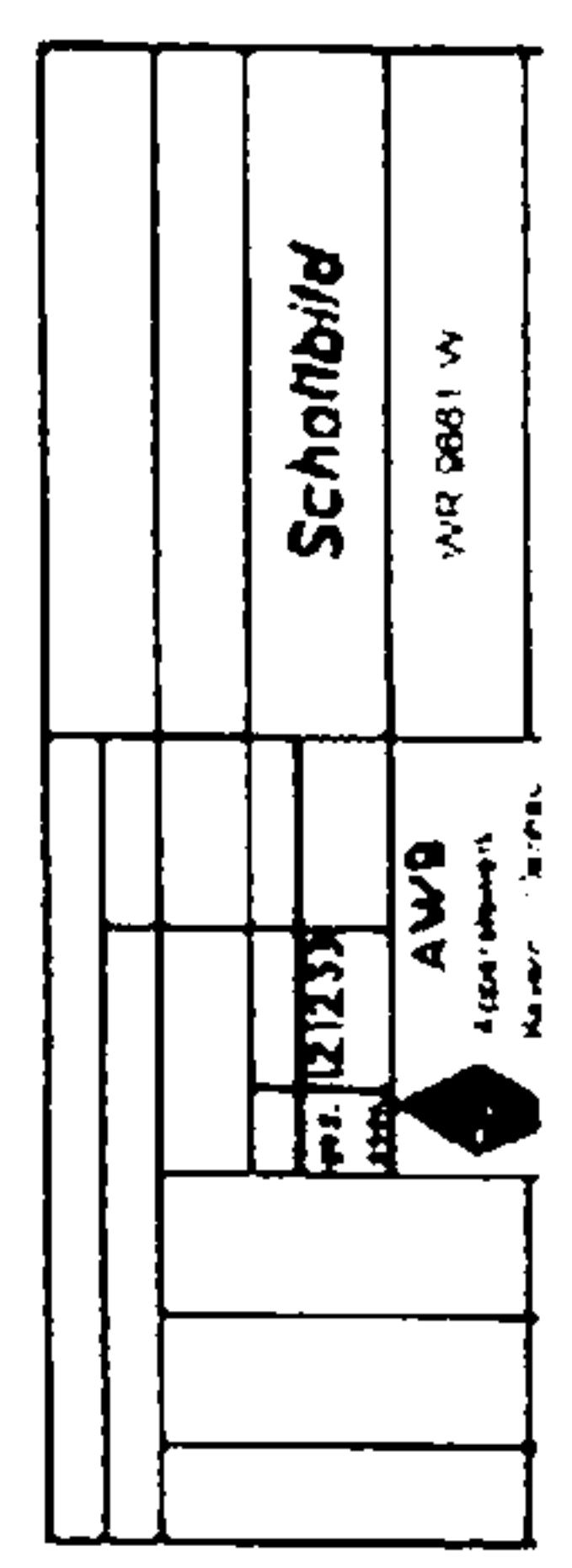
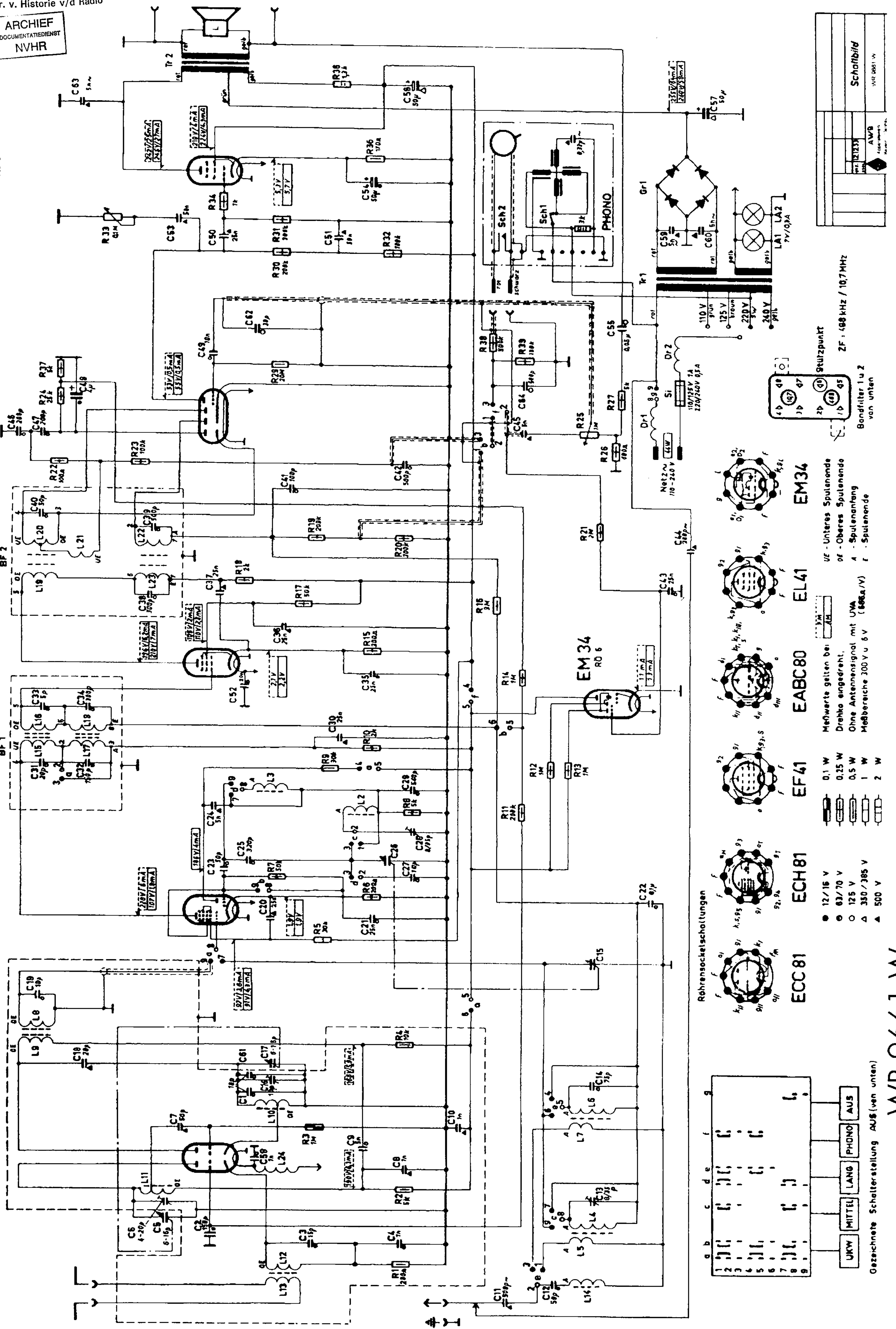
EL41  
RO 5

EABC80  
RO 1

EF41  
RO 3

ECH81  
RO 2

ECC81  
RO 1



Gezeichnete Schalterstellung AUS (von unten)

WR 9661 W

Schaltung:	Superhet
Röhren:	6 (ECC 81, ECH 81, EF 41, EABC 80, EL 41, EM 34)
Kreise:	6 AM-, 9 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87–100,5 MHz, MW 515 –1620 kHz, LW 148 –350 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	110 – 240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Holz
Skala:	in kHz, MHz und Stationsnamen geeicht
Abstimmung:	AM/FM-Einknopfabstimmung
Besonderes:	Neckermann-Katalognummer 111/10
Gewicht:	7,5 kg
Abmessung:	Breite 49,5 cm    Höhe 33 cm    Tiefe 22,5 cm
Preis:	DM 187,-

# NEUANFANG IN DACHAU

Die Firma Telefunken nahm schon im Herbst 1945 im Apparatewerk Dachau, in sanierten und zu Produktionsstätten ausgebauten Baracken des aufgelösten Konzentrationslagers, eine Rundfunkgerätefertigung auf (z.B. B 644 GWK). Ende 1949 wurde wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten ein großer Teil der Belegschaft entlassen und die Fertigung 1951 nach Hannover verlegt. Aus der Telefunken-Fertigungsstätte ist dann mit Hilfe des Bayerischen Staates das Apparatewerk Bayern (AWB) hervorgegangen. Das AWB begann mit der Herstellung von fonotechnischen Erzeugnissen wie z.B. der elektronischen Orgel POLYCHORD, dem Tonbandgerät FERROCHORD und der dazugehörigen Verstärkertechnik.

1953 schloß das AWB mit Neckermann einen Liefervertrag für Rundfunkgeräte ab und begann mit der Produktion des WR 9661 W, der zur Überraschung des Handels im Neckermann-Herbstkatalog zum Versand angeboten wurde. Als Neckermann dann aber seine Geräte vorzugsweise von Körting herstellen ließ, kam das AWB in finanzielle Schwierigkeiten, und Max Grundig übernahm 1956 die Fertigungsstätten in Dachau.

Die Schaltung des WR 9661 W zeigt eine Technik, die dem Mittelklassestandard zugeordnet werden kann. Im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern, die den UKW-Mischteil in ihren Geräten noch mit zwei getrennten Röhren EC 92 bestückt haben, befindet sich im WR 9661 W eine Doppeltriode ECC 81. Die Eingangstriode arbeitet in Gitterbasis-Schaltung, dadurch wird der Rauschwiderstand und die Anodenrückwirkung klein gehalten. Das Gitter ist kapazitiv über 150 pF geerdet, um eine Regelspannung aus dem Ratiodektor zuführen zu können. Der Oszillatorkreis der additiven Mischröhre besitzt Kathodenrückkopplung. Auf die übliche Brückenschaltung zur Entkopplung und Symmetrierung wurde hier verzichtet, da die Gitterbasisstufe im Eingang die Störstrahlung wirksam

unterbindet. Der Fußpunkt des ersten ZF-Kreises ist zur Entdämpfung über 5 nF mit dem Zwischenkreis gekoppelt. Das Heptodensystem der ECH 81 und die Pentode EF 41 wirken als FM-ZF-Verstärkerröhren. Die insgesamt neun FM-Kreise ergeben sich aus sechs festabgestimmten 10,7-MHz-ZF- und drei Eingangskreisen, von denen zwei mittels Zweifachdrehkondensator abgestimmt werden. Für den Ratiodektor werden die üblichen zwei Dioden der EABC 80 benutzt. Das AM-Oszillatorsystem wird durch Erden des Gitters über die Kontakte b8-9 beim FM-Empfang stillgelegt.

In den beiden AM-Bereichen wird die Netz- oder externe Antenne – das Gerät besitzt keine Ferritantenne – induktiv an den Abstimmkreis gekoppelt. Das Triodensystem der ECH 81 ist als AM-Oszillator geschaltet. Die 460-kHz-AM-ZF wird in der EF 41 verstärkt, vier ZF-Kreise sorgen für die nötige Selektion. AM-Demodulation und Regelspannungserzeugung finden in der Einzeldiode der EABC 80 statt, geregelt werden Misch- und ZF-Stufe. Als Abstimmmanzeige kommt eine EM 34 zum Einsatz.

Das nach der Demodulation gewonnene Niederfrequenzsignal gelangt über den Lautstärkereglern auf das Gitter des Triodensystems der EABC 80 und wird dort vorverstärkt. Direkt an die Anode der Triode ist der Klangregler, bestehend aus C 53 (50 nF) und dem Potentiometer R 33 (0,1 M $\Omega$ ), angeschlossen. Im folgenden Endverstärker mit der Pentode EL 41 wird das NF-Signal auf eine Lautsprecherleistung von gut 3 Watt gebracht. Eine Gegenkopplung verläuft über die Sekundärwicklung des Ausgangsübertragers zum Fußpunkt des Lautstärkereglers.

Insgesamt ist der WR 9661 W ein Gerät, das bei einem damaligen Preis von nur DM 187,- durchaus gute Empfangsleistungen, aber keine technischen Besonderheiten aufweist. Das Chassis des WR 9661 W wurde auch – wie man dem Schaltbild entnehmen kann – in eine Rundfunk-Phono-Kombination eingebaut.